

# Grotttauer Kreisblatt

Stück 20

Grottkau, den 21. Mai 1932

Jahrg. 1932

Erscheinungsweise: Erscheint wöchentlich einmal. Bezugspreis für den Monat 35 Goldpfennige. Einzelnummern sind in der Buchhandlung Ring 1, Grottkau erhältlich. Fernsprecher 84. Postfachkonto Breslau 20416.

Anzeigenpreis für den einspaltigen Raum in Millimeterhöhe für den Kreis Grottkau 3 Gold-Pfg. außerhalb desselben 6 Gold-Pfg. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle, Buchdruckerei u. Buchhandlung Konrad Menzel, Grottkau Ring 1, entgegen

175.

## Schweinepest

herrscht unter dem Schweinebestande der Molkerei Grottkau-Galbendorf und des Mühlenbesizers Schöber in Falkenau.

Grottkau, den 13. Mai 1932.

Der Landrat.

176

## Maul- und Klauenseuche

herrscht in Tschanschwitz, Kreis Strehlen.

Grottkau, den 13. Mai 1932.

Der Landrat.

177.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichspräsidenten zur Sicherung der Ernte und landwirtschaftlichen Entschuldung im Osthilfegebiet vom 17. November 1931 ist das Sicherungsverfahren laut Beschluß der Sicherungsstelle bei der Landstelle für den Betriebsinhaber

Karl Fieweger, Landwirt und Mühlenbes., Falkenau eröffnet worden.

Grottkau, den 19. Mai 1932.

Der Landrat.

178.

Am 1. Juni 1932 findet auf Anordnung der Reichsregierung eine Schweinezählung statt, bei der zugleich die in den Monaten März, April und Mai 1932 geborenen Kälber gezählt werden sollen.

Die diesmalige Schweinezählung schließt sich an die seit 1929 durchgeführten vierteljährlichen Schweinezahlungen an. Auf die Bedeutung dieser Zählungen für die Landwirtschaft habe ich in meinen früheren Kreisblattbekanntmachungen, zuletzt in meiner Kreisblattbekanntmachung vom 20. August v. Js. — Kreisblatt Stück 34 — hingewiesen.

Die gleichzeitig mit der Schweinezählung durchzuführende Kalbeizenerhebung soll feststellen, inwieweit die Häufung der Kälbergeburten zu gewissen Zeiten Ursache der Milchschwemme sein kann. Will man die durch die Milchschwemme verursachten Preisstürze bekämpfen, so ist eine genaue Kenntnis der Verteilung des Melkwerdens der Kühe über das Jahr nötig.

Um auch in Betrieben ohne Zuchtbuchführung zuverlässige Angaben zu erhalten, wird jedesmal nach Ablauf von 3 Monaten, also bei den nächsten 3 Zählungen, nach den in den vorausgegangenen 3 Monaten geborenen Kälbern, gefragt werden. Es ist anzunehmen, daß dann jeder Landwirt die Geburtsmonate seiner Kälber fehlerlos, wenn nötig aus dem Gedächtnis, angeben

kann. Dem Wesen der Erhebung entsprechend ist es gleichgültig, ob die Kälber noch vorhanden sind oder nicht, da wesentlich das durch das Kalben verursachte Anschwellen der Milchmengen in den einzelnen Provinzen festgestellt werden soll.

Ich ersuche deshalb die Ortsbehörden über die Zählung, ihren Umfang und die Anzeigepflicht der Viehhalter die Bevölkerung durch öffentliche Bekanntmachung aufzuklären. Die weiteren Aufgaben der Ortsbehörden sind im § 3 der Anweisung für die Gemeindebehörden, abgedruckt auf Seite 1 des Formulars E, festgelegt, die auf das genaueste durchzuführen sind.

Im übrigen nehme ich Bezug auf meine Kreisblattverfügung vom 19. August 1929 — Kreisblatt Stück 34 —, betr. die Schweinezwischenzählung am 2. September 1929.

Den Herren Bürgermeistern und Gemeindevorstehern, denen die Ausführung der Zählung in ihren Bezirken obliegt, werden die erforderlichen Zählpapiere zugehen. Hierbei bemerke ich, daß die Reinschriften der Zählbezirkslisten wegen Kostenersparnis bei dieser Zählung versuchsweise wieder weggelassen sollen. Es sind mir deshalb diesmal die Urschriften der Zählbezirkslisten einzusenden. Aus diesem Grunde ersuche ich die Zähler darauf hinzuweisen, daß die Zählbezirkslisten sauber ausgefüllt und möglichst geschont werden. Die Gemeindefisten sind nach wie vor in 2 Stücken auszufertigen. Die Ortsbehörden ersuche ich ferner, den Zählern die nötige Anweisung zu erteilen. Sache der Zähler wird es wiederum sein, auf die Viehhalter entsprechend einzuwirken. In die Zählbezirksliste (C) sind die einzelnen Haushaltungen mit Schweinen und die die Kälbergeburten der letzten 3 Monate einzutragen. Mehrere Haushaltungen und ihren Viehbesitz auf einer Zeile aufzuführen, ist unzulässig. In die Gemeindefiste (E) ist nach vorangegangener sachlicher und rechnerischer Prüfung nur die Hauptsumme aus jedem Zählbezirk zu übernehmen. Zur Vermeidung von Rückfragen sind die Zähler auf die Beachtung der Bestimmungen in der Anweisung für die Zähler unter B und C hinzuweisen. Ferner werden die Ortsbehörden auf die Anweisung für die Behörden vom 25. April d. Js. unter Abschnitt B § 3, Ziffer 3 und 4 auf dem Form. E besonders hingewiesen. Insbesondere sind die Einträge in den Spalten 7 bis 12 und 18 bis 20 der Zählbezirkslisten mit Rücksicht auf ihre zuchtwirtschaftliche Bedeutung auf ihre Richtigkeit zu prüfen.

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten bei der Zählerbeschaffung mache ich auf den vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten zugleich im Namen des Herrn Ministers des Innern herausgegebenen Erlaß — siehe Gemeindefliste, Anweisung für die Behörden unter B, § 3 Nr. 1 — aufmerksam.

Nach den Zählungen erfolgt eine Nachprüfung der

von den Viehhaltern gemachten Angaben über ihren Viehbestand durch die Landjägerbeamten durch Vornahme von Stichproben.

Das Zählmaterial, und zwar je ein Stück der Gemeindefliste und die Zählbezirkslisten in Urschrift, ist mir bis zum 6. Juni d. Js. einzureichen.

Grottkau, den 18. Mai 1932.

Der Landrat.

# 179. Der Saatenstand Anfang Mai 1932. Kreis Grottkau.

Begutachtungsziffern (Nolen): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtar- ten usw.	Durchschnittsnoten für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern des Kreises abgegebenen Noten								
	Staat	Re- gierungs- bezirk	1	1—2	2	2—3	3	3—4	4	4—5	5
Winterweizen . . . . .	2,8	3,0	—	—	3	2	6	1	—	—	—
Winterspelz (Dinkel), auch mit Bei- mischung von Weizen oder Roggen	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen . . . . .	2,6	2,7	—	—	4	6	2	—	—	—	—
Wintergerste . . . . .	2,8	3,2	—	—	3	5	3	1	—	—	—
Gemenge aus Wintergetreide . . . . .	2,8	2,9	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Winterraps und -Rübsen . . . . .	2,9	2,9	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Klee (auch m. Beimischung v. Gräsern)	2,8	3,0	—	—	5	3	3	1	—	—	—
Luzerne . . . . .	2,9	3,0	—	—	4	2	6	—	—	—	—
Be- und Entwässerungswiesen	3,0	3,1	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Andere Wiesen . . . . .	3,1	3,1	—	—	3	1	6	—	—	—	—
Biehweiden . . . . .	3,1	3,0	—	—	3	1	5	1	—	—	—

Der Präsident des Preussischen Statistischen Landesamts. Dr. Saenger.

## Aufgebot.

Das Sparbuch Nr. 16 891, lautend auf den Namen „Mündel Margarethe Buchal in Gläsendorf“ ist als verloren gemeldet worden.

Dieses Sparbuch wird mit dem Bemerken auf-  
geboten, daß gemäß § 20 Abs. 4 der Sparlassen-  
sagung die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird,  
sofern bis zum 25. Juli d. Js. ein Widerspruch nicht  
eingeht.

Grottkau, den 17. Mai 1932.

## Der Vorstand der Kreispartasse.

Einkauf von Rasierklingen ist Vertrauenssache!

Ich empfehle Ihnen meine

## Universal-Rasierklingen

für 5 RM. pro 100 Stück frei Haus per Nachnahme. Sie ist  
unerreicht zart im Schnitt, für den stärksten Bart und die emp-  
findlichste Haut passend. Für jedes Stück wird Garantie geleistet  
Daher kein Risiko.

F. HEGEWALD, SOLINGEN.

## Nichtraucher

Garantiert in 3 Tagen!

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 73 G.

## Schlankheit

erzielen Sie über Nacht durch  
äußerliches Einreiben ohne  
Hungertur.

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot, Halle (Saale) 73 G.

## Trauer- Briefe

empfehlen

Buchhandlung K. Menzel

## Einwohner von Grottkau u. Umgegend! Besuchen Sie bitte unbedingt

den echten Zirkus des deutschen Volkes mit seinen  
500 Menschen, 500 Tieren, 200 Artisten, 150 lebten  
Rasse-Pferden, über 100 eigenen Wagen. Die  
prachtvollste Zirkusschau, die Deutschland je ge-  
sehen hat. Mit dem gesamten ungeteilten Ma-  
terial, mit Direktor Karl Straßburger an der  
Spitze, genau wie in Berlin, London, Paris,  
Brüssel, Amsterdam, Stockholm und in Hamburg.  
Erwartet das Ereignis, von dem eure Urentel  
noch sprechen werden.

## Riesen-Zirkus Straßburger

in Neisse vom 21. bis 24. Mai

in Brieg vom 25. bis 27. Mai

Neisse: 21. Mai, abends 8 Uhr, 22., 23.,  
24. Mai, je 2 Mal. 3<sup>30</sup> und 8 Uhr.

Brieg: 25. Mai, abends 8 Uhr, 26. und  
27. Mai, je 3<sup>30</sup> und 8 Uhr.

Nachmittags: 0,40 bis 1,40 Mark.

Abends: 0,80 bis 2,80 „

Sonderomnibusse, Sonderzüge.